

Dr. Maria E. Fick 65 Jahre



Am 31. Januar konnte Dr. Maria E. Fick, ehemalige Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) ihren 65. Geburtstag feiern.

Geboren wurde sie in Rosenheim, machte 1966 dort ihr Abitur am Karolinengymnasium und ging anschließend für ein Jahr (1966/67) als Au-pair in die Schweiz. Von 1967 bis 1973 studierte sie Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München, an der sie 1973 das Staatsexamen ablegte. Maria E. Fick absolvierte während ihrer Studienzeit mehrmals Famulaturen im In- und Ausland sowie Tätigkeiten als Studentenreiseleiterin in den Semesterferien in Frankreich, England und USA.

Danach folgte ihre Medizinalassistentenzeit 1973 bis 1975 in Hamburg, Buch am Erlbach und Zwiesel/Bayerischer Wald. 1975 erfolgte die Approbation und 1976 die Promotion. 1976 absolvierte Maria E. Fick den Kurs für Tropenmedizin und Parasitologie am Tropeninstitut Hamburg. Ihre breite Weiterbildung durchlief Maria E. Fick in der Chirurgie am Kreiskrankenhaus Zwiesel, in einer Allgemeinpraxis in Buch a. Erlbach, in der Chirurgie in der Chirurgischen Klinik Dr. Rineker in München, wo sie auch regelmäßige Einsätze als Notärztin im Dienst der Berufsfeuerwehr München absolvierte und in der Pädiatrie an der Universitätskinderklinik (im Dr. von Haunerschen Kinderspital) München. Von November 1978 bis Januar 1981 arbeitete sie in Canberra/Australien, wo sie sich unter anderem in Tropenmedizin und Anthropologie an der Australian National University in Canberra weiterbildete. Von Mai bis August 1980 war sie im Einsatz mit dem Internationalen Roten Kreuz im australischen Team in Thailand (Nong Samet) als „medical coordinator“ und als Allgemeinärztin mit tropenmedizinischen Kenntnissen in einem Lager für kambodschanische Flüchtlinge. Zurück in Deutschland arbeitete Maria E. Fick zunächst von 1981 bis 1984 als Assistenzärztin im Städtischen Krankenhaus Landshut, übernahm gleichzeitig eine Dozententätigkeit an der Fachschule für Altenpflege des Bayerischen Roten Kreuzes sowie an der Fachhochschule für Sozialwesen in Landshut-Schönbrunn. Von April bis November 1984 folgte ihr Entwicklungshilfeinsatz als Ärztin in Arubu Uthma im Nord-Jemen.

Von 1985 bis 2008 war die Allgemeinärztin in Landshut in eigener Praxis niedergelassen. Von

2008 bis 2009 absolvierte sie die Zusatzweiterbildung „Tropenmedizin“ in Würzburg und München.

Von 1991 bis 2005 bekleidete Maria E. Fick das Amt der 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Kreisverbandes Landshut, von 2003 bis 2008 das der 2. Vorsitzenden des Ärztlichen Bezirksverbandes Niederbayern und war Delegierte sowie Mitglied des Vorstandes der BLÄK von 1995 bis 2008. 1999 wurde sie für fünf Jahre zur 1. Vizepräsidentin der BLÄK gewählt. Zu ihren Themen zählten neben Prävention, Medizinische Assistenzberufe und Fortbildung vor allem die medizinethischen Fragen, wie Organspende, Migration, Sterbebegleitung oder Patientenverfügung sowie die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Vom Deutschen Ärztinnenbund wurde ihr im Jahr 2007 der Preis „Mutige Löwin“ für ihr Engagement für Kolleginnen in schwierigen Situationen in Beruf und Gesellschaft verliehen. Seit 1999 ist die ehemalige Vizepräsidentin Menschenrechtsbeauftragte bei der BLÄK, wo sie es sich zur Aufgabe gesetzt hat, Menschenrechtsverletzungen von Ärzten oder an Ärzten aufzudecken und anzuprangern.

Maria E. Fick hat sich in zahlreichen Gremien in und außerhalb der ärztlichen Selbstverwaltung in Bayern, Berlin und weit darüber hinaus engagiert, beispielsweise ist sie Mitglied der Bioethik-Kommission der Bayerischen Staatsregierung. Durch ihre konstruktive und kollegiale Mitarbeit, ihren Mut und ihre Authentizität hat sie sich die Anerkennung ihrer Kolleginnen und Kollegen erworben, wobei sie auch die fachlich-kritische Auseinandersetzung nie gescheut hat bzw. scheut.

Seit 2008 ist Maria E. Fick Stadträtin in Landshut, wo sie mit ihrem Ehemann lebt – wenn sie nicht ihren weltweiten Aktivitäten und Netzwerken nachgeht.

Zu ihrem „halbrunden“ Geburtstag wünschen wir Maria E. Fick alles Gute, Energie und Erfolg für all die geplanten Vorhaben.

Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK

Dr. Clemens Sebald 85 Jahre

Dr. Clemens Sebald, Facharzt für Nervenheilkunde, konnte am 1. Januar 2012 seinen 85. Geburtstag feiern.

Geboren in Bamberg, nahm er in Erlangen ein Studium der Humanmedizin auf und arbeitete anschließend als Assistenzarzt in der Nervenklinik Bamberg. Nach seiner Promotion erhielt

er 1965 die Anerkennung als Facharzt für Nerven- und Gemütskrankheiten und ließ sich ein Jahr später als Nervenarzt in Bamberg nieder.

Neben seiner ärztlichen Tätigkeit hat sich Sebald stark in der Berufspolitik engagiert. Über 20 Jahre lang war er als 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Bamberg tätig. Ab 1975 übernahm er zahlreiche Ämter in Ausschüssen und Kommissionen, wie zum Beispiel dem Hilfsausschuss, der Datenschutzkommission, der Ethik-Kommission oder verschiedenen Prüfungskommissionen.

Von 1978 bis 1994 fungierte Sebald als 2. Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Oberfranken. Zur gleichen Zeit gehörte er auch zur Delegiertenversammlung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und war Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag. Von 1983 bis 1994 war Sebald Mitglied des Vorstandes der BLÄK.

Seine Verdienste um die ärztliche Standespolitik fanden ihren Ausdruck in der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Nicht nur die Patienten, sondern auch alle, die in der ärztlichen Selbstverwaltung mit Sebald zusammenarbeiteten, schätzen sein jahrzehntelanges Engagement.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem halbrunden Geburtstag.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Professor Dr. Hans-Bernhard Wuermeling 85 Jahre

Am 6. Februar 2012 konnte Professor Dr. Hans-Bernhard Wuermeling seinen 85. Geburtstag feiern.

Geboren 1927 in Berlin-Schöneberg, studierte Wuermeling in Marburg und Tübingen Humanmedizin. 1953 erhielt er die Approbation und promovierte noch im selben Jahr. Am Institut für gerichtliche Medizin der Universität Freiburg begann Wuermeling anschließend seine Weiterbildung zum Rechtsmediziner und habilitierte sich 1966. 1972 wurde er zum außerplanmäßigen Professor am gleichen Institut berufen und nahm vertretungsweise die Leitung des Instituts wahr. Zwei Jahre später wechselte Wuermeling an die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und übernahm dort den Lehrstuhl für Rechtsmedizin. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2002 behielt er dieses Amt bei.

1982 wurde Wuermeling zum Vizepräsidenten der FAU Erlangen-Nürnberg gewählt, 1986 in den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer (BÄK) berufen und 1987 zum Präsidenten der neu gegründeten Akademie für Ethik in der Medizin mit Sitz in Erlangen ernannt.

Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Deutschen Institutes für Jugend und Gesellschaft (DIJG) und des wissenschaftlichen Beirates der Europäischen Akademie für Kultur und Gesellschaftsfragen.

Von 1988 bis 1999 war Wuermeling „Gründungsmitglied“ und Vorsitzender der Ethik-Kommission der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Weit über die Grenzen Bayerns hinaus hat er diese bayerische Ethik-Kommission verkörpert. Die BÄK wie auch die BLÄK verdanken Wuermeling die Beratung in vielen schwierigen medizinethischen Themen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK

Dr. Werner Zeller 80 Jahre

Am 19. Januar 2012 konnte Dr. Werner Zeller aus Erlangen seinen 80. Geburtstag feiern.

Er promovierte 1961 und war bis 1966 als wissenschaftlicher Assistent an der Universitätsklinik Erlangen tätig. Als Facharzt für Innere Medizin eröffnete er 1966 eine Facharztpraxis in Erlangen. 1995 erwarb Zeller zusätzlich den Facharzt für Allgemeinmedizin. An der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hatte er einen Lehrauftrag für Allgemeinmedizin.

Acht Jahre lang war der Jubilar Vorstandsmitglied des Ärztlichen Kreisverbandes (ÄKV) Erlangen, weitere acht Jahre stellvertretender Vorsitzender und 16 Jahre lang Vorsitzender des ÄKV Erlangen. Während dieser Zeit hat er den ÄKV und die ärztliche Selbstverwaltung in Erlangen ganz entscheidend geprägt.

Neben der Versorgung der Patienten lag Zeller auch die Aus- und Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses sehr am Herzen. Auf vielen Kongressen hielt er Fachvorträge und publi-

zierte darüber hinaus in einschlägigen Fachmedien. Bei der Mitgliederzeitung „Erlanger Arztinformation“ war er als Herausgeber tätig. In Erlangen war Zeller Mitbegründer des Vereins „Gesundheit und Medizin in Erlangen“.

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag und weiterhin viel Spaß beim Skifahren und Bergsport.

Jodok Müller (BLÄK)

Berichtigung

Im Nachruf „Professor Dr. Wilhelm Börner †“, Heft 1-2/2012, Seite 37, ist uns ein Fehler unterlaufen. Richtig muss es heißen: „Geboren 1927 in Obermichelbach im Landkreis Ansbach, studierte er Medizin in Erlangen und beendete sein Studium 1954 mit der Promotion in Strahlenbiologie. 1955 begann Börner in Würzburg seine wissenschaftliche Hochschullaufbahn.“

Wir bitten, dies zu entschuldigen.

Die Redaktion

Bundesverdienstkreuz am Bande

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Joachim Haas, Facharzt für Laboratoriumsmedizin, Kempten

Professorin Dr. Renée Lampe, Fachärztin für Orthopädie, München

Dr. Wolfgang Springer, Arzt, München

Ehrenzeichen

Dr. Gabriele Mosler, Fachärztin für Innere Medizin, Bernried, wurde das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen.

Professorin h. c. Dr. Dr. med. h. c. Marita Eisenmann-Klein, Direktorin der Klinik für Plastische und Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie am Caritas-Krankenhaus St. Josef, Regensburg, wurde zur Ehrenprofessorin des Union Medical College der Universität Peking, China, berufen.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 1-2/2012, Seite 12 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Neues aus der Neuropathologie“ von Professor Dr. Wolfgang H. E. Roggendorf und Dr. Camelia M. Monoranu.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 1.900 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) wurde der Vorstand gewählt:

ÄKV Starnberg

1. Vorsitzender:

Professor Dr. Hans Schobel, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:

Dr. Claudia Hebeisen, Fachärztin für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

ÄKV Amberg/Sulzbach

1. Vorsitzender:

Dr. Wolfgang Knarr, Facharzt für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:

Dr. Angelika Reindl-Postler, Fachärztin für Augenheilkunde (Wiederwahl)

Wahlen beim Berufsverband Deutscher Rheumatologen – Landesverband Bayern

Der Berufsverband Deutscher Rheumatologen e. V., Landesverband Bayern – Sektion Internistische Rheumatologie, hat anlässlich seiner Mitgliederversammlung den Vorstand für weitere zwei Jahre gewählt.

1. Vorsitzender:

Dr. Florian Schuch, Erlangen

1. Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Susanna Späthling-Mestekemper, München

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Edmund Edelmann, Bad Aibling

3. Stellvertretender Vorsitzender:

Professor Dr. Bernhard Manger, Erlangen

Schriftführer:

Dr. Johannes Hartmann, Bad Tölz

Kassenwart:

Dr. Wolfgang Ochs, Bayreuth

Professorin Dr. Martina Müller-Schilling (bisher Universitätsklinik Heidelberg) wurde zur Lehrstuhlinhaberin für Innere Medizin I. am Universitätsklinikum Regensburg (Nachfolge Professor Dr. Jürgen Schölmerich) berufen.

Professor Dr. Joachim Jehle, Chefarzt der II. Medizinischen Klinik am Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH, Fortbildungsbeauftragter und stellvertretender Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes (ÄKV) Straubing, wurde die Ehrennadel des ÄKV Straubing verliehen.

Professor Dr. Karl-Heinz Leven, Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften – Sektion Wissenschafts- und Medizingeschichte gewählt.

Professor Dr. Volker Mall (bisher Technische Universität Dresden), wurde zum neuen Lehrstuhlinhaber für Sozialpädiatrie an der Technischen Universität München sowie zum neuen Ärztlichen Direktor am kbo-Kinderzentrum München berufen.

Professor Dr. Hans J. Schlitt, Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie am Universitätsklinikum Regensburg, wurde in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina berufen.

Privatdozent Dr. Andreas Schnitzbauer, Klinik und Poliklinik für Chirurgie am Universitätsklinikum Regensburg (UKR), wurde in die Exzellenz Akademie der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie aufgenommen. Damit ist, neben Professor Dr. Stefan Fichtner-Feigl, Privatdozent Dr. Marc H. Dahlke und Privatdozent Dr. Sven A. Lang bereits ein vierter Chirurg aus dem UKR in der Exzellenz Akademie vertreten.

Professor Dr. Gerd Schulte-Körne, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Klinikum der LMU München, wurde für die Dauer von zwei Jahren zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e. V. gewählt.

Professor Dr. Ernst Rainer Weissenbacher, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Campus Großhadern der LMU München, wurde die Medaille der Arbeitsgemeinschaft für Infektiologie und Infektionsimmunologie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe für herausragende wissenschaftliche Leistungen im Gebiet der gynäkologischen und geburtshilflichen Infektiologie verliehen.

Preise – Ausschreibungen

Gerd Killian-Projektförderung 2012

Die Deutsche Herzstiftung vergibt gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie im Jahr 2012 zum dritten Mal die „Gerd Killian-Projektförderung“ (Dotation 60.000 Euro).

Bewerber können sich Ärztinnen und Ärzte bis zum Alter von 40 Jahren, die in Deutschland ein patientennahes Forschungsprojekt auf dem Gebiet der angeborenen Herzfehler durchführen. Die Projektdauer sollte zwei Jahre nicht überschreiten. Das Forschungsvorhaben darf nicht der Zusatz- oder Zwischenfinanzierung der Stelle des Antragstellers dienen. Eine Teilung der Förderung ist möglich.

Einsendeschluss: 2. April 2012.

Weitere Informationen:

Deutsche Herzstiftung e. V., Valerie Popp, Telefon 069 955128-119, Internet unter www.herzstiftung.de und www.kinderkardiologie.org

MSD-Gesundheitspreis

Die MSD SHARP & DOHME GmbH hat erstmals den MSD-Gesundheitspreis (Dotation: 100.000 Euro) ausgeschrieben.

Mit dem Preis will das Unternehmen zweckgebunden konkrete Versorgungsprojekte unterstützen, die in der Praxis zu einer nachhaltigen Verbesserung der medizinischen Behandlung und zu mehr Wirtschaftlichkeit führen. Für den MSD-Gesundheitspreis können sich Träger und Partner von existierenden Versorgungskonzepten bewerben. Der MSD-Gesundheitspreis wird auf bis zu fünf Projekte verteilt.

Einsendeschluss: 15. April 2012.

Weitere Informationen:

MSD SHARP & DOHME GmbH, Fulvia Kipper, Lindenplatz 1, 85540 Haar, Telefon 089 4561-1917, Fax 089 4561-1329, E-Mail: fulvia.kipper@msd.de, Internet: www.msd.de/uebermsd/versorgungsmanagement

Innovationspreis der deutschen Hochschulmedizin 2012

Mit der Vergabe des Innovationspreises (Dotation 10.000 Euro) möchte der VIII. Innovationskongress der deutschen Hochschulmedizin Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler auszeichnen und so in ihrer Arbeit unterstützen. Damit soll die Bedeutung der For-

schung in der Hochschulmedizin am Standort Deutschland gestärkt werden.

Der Forschungspreis richtet sich an wissenschaftliche Arbeiten aus der gesamten Hochschulmedizin. Es sollen Innovationen aus der Grundlagenforschung, klinischen Forschung und der translationalen Forschung ausgezeichnet und gefördert werden. Der Preis ist teilbar.

Einsendeschluss: 1. Mai 2012.

Weitere Informationen:

Beirat des VIII. Innovationskongresses der deutschen Hochschulmedizin, Verband der Universitätsklinika Deutschlands e. V., Daniela Schimsa, Alt-Moabit 96, 10559 Berlin, Telefon 030 3940517-13, Fax 030 3940517-17, E-Mail: schimsa@uniklinika.de, Internet: www.uniklinika.de

Christina Barz-Auslandsstipendium

Die Christina Barz-Stiftung vergibt ein Christina Barz-Auslandsstipendium an graduierte deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die auf dem Gebiet „Früherkennung und Verlauf bulimisch-anorektischer Verhaltensweisen“ arbeiten.

Das Stipendium ist bestimmt zur Durchführung eines Forschungsaufenthaltes an einer Klinik oder Forschungsinstitution im Ausland. Das eigenständig durchzuführende Forschungsprojekt muss sich durch hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität auf internationalem Niveau auszeichnen. Das Stipendium setzt sich aus einem Grundbetrag (1.300 Euro), einem Sachkostenzuschuss (150 Euro) sowie einem variablen Auslandszuschlag zusammen und wird für die Dauer von einem Jahr gewährt.

Einsendeschluss: 31. Mai 2012.

Weitere Informationen:

Christina Barz-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Barkhovenallee 1, 45239 Essen, Telefon 0201 8401-161, Fax 0201 8401-255, Internet: www.deutsches-stiftungszentrum.de

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizi-

nischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis (Dotation: 2.500 Euro) für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeit-

schrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein.

Einsendeschluss: 31. Mai 2012.

Weitere Informationen:

GRPG-Geschäftsstelle, Widenmayerstraße 29, 80538 München, Telefon 089 210969-60, Fax 089 210969-99, E-Mail: info@grpg.de, Internet: www.grpg.de



AEM 25 JAHRE
Akademie für Ethik
in der Medizin

Nachwuchspreis Ethik in der Medizin

Die Akademie für Ethik in der Medizin e. V. (AEM), Göttingen, schreibt zum 12. Mai den Nachwuchspreis Ethik in der Medizin, dotiert mit 2.500,- Euro, aus.

Ausgezeichnet werden wissenschaftliche Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem Gesamtgebiet der Ethik in der Medizin. Die Bewerberin/der Bewerber sollte nicht älter als 39 Jahre und noch nicht habilitiert sein. Liegt eine abgeschlossene Doktorarbeit vor, sollten seit dem Promotionsdatum maximal 5 Jahre vergangen sein. Eine Verlängerung dieser Frist z. B. aufgrund von Kindererziehung oder Berufstätigkeit außerhalb der Wissenschaft kann auf Anfrage geltend gemacht werden.

Die Verleihung des Preises erfolgt im Rahmen der Jahrestagung 2012 der AEM. Es wird angeboten, die ausgezeichnete Arbeit in der Zeitschrift „Ethik in der Medizin“, dem Publikationsorgan der AEM, zu veröffentlichen.

Bewerbungen mit einer wissenschaftlichen Arbeit von max. 42.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) sind **bis zum 1. Mai 2012** an die Geschäftsstelle der AEM (Adresse s. unten) zu richten.

Als qualifizierende wissenschaftliche Arbeit gilt eine noch nicht publizierte Veröffentlichung oder ein wissenschaftlicher Bericht zu einem durchgeführten Projekt aus dem medizinischen, pflegerischen, philosophischen, juristischen, theologischen oder sozialwissenschaftlichem Bereich zu aktuellen Fragen der Ethik in der Medizin. Die Arbeit kann in Deutsch oder Englisch verfasst sein.

Werden Arbeiten mit mehreren Autorinnen und Autoren eingereicht, müssen alle die oben genannten Kriterien erfüllen. Im Falle einer Auszeichnung wird der Preis an alle Autorinnen und Autoren vergeben.

Die Bewertung der Beiträge und die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Bedeutung für die Ethik in der Medizin
- Interdisziplinarität
- Originalität der Themenstellung
- Qualität des Beitrages

Weitere Hinweise zu Form und Einreichung finden sich auf der Homepage der AEM. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Kontaktadresse:
Geschäftsstelle der Akademie für Ethik in der Medizin e. V., Humboldtallee 36, D-37073 Göttingen, Tel.: +49 (0)551 39-9680, E-Mail: nachwuchspreis@aem-online.de, Internet: www.aem-online.de